

# RS OGH 1953/3/11 1Ob116/53, 1Ob303/55, 3Ob507/56, 1Ob194/68, 1Ob184/72, 2Ob524/76, 6Ob12/76, 6Ob14/7

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 11.03.1953

## Norm

ABGB §10

ABGB §786

AnerbenG §11

AußStrG §167

## Rechtssatz

Es ist allgemeines bäuerliches Gewohnheitsrecht, dass auch außerhalb des Geltungsbereiches des Tiroler - und Kärntner Höfegesetzes vom Gerichte von Amts wegen zu beachten ist, dass die Schätzung des Hofes anlässlich der Hofübernahme so durchzuführen ist, dass der Übernehmer wohl bestehen könne. (Zum § 7 Abs 1 des durch das AnerbenG bedeutungslos gewordenen HöferechtsG vom 01.04.1889, RGBl Nr 52 ergangen).

## Entscheidungstexte

- 1 Ob 116/53  
Entscheidungstext OGH 11.03.1953 1 Ob 116/53  
Veröff: SZ 26/64
- 1 Ob 303/55  
Entscheidungstext OGH 18.05.1955 1 Ob 303/55  
Beisatz: Im Zweiten Rechtsgang: Wertermittlung. (T1)
- 3 Ob 507/56  
Entscheidungstext OGH 31.10.1956 3 Ob 507/56  
Ähnlich
- 1 Ob 194/68  
Entscheidungstext OGH 03.09.1969 1 Ob 194/68  
Veröff: RZ 1969,14
- 1 Ob 184/72  
Entscheidungstext OGH 30.08.1972 1 Ob 184/72  
Veröff: SZ 45/89
- 2 Ob 524/76

Entscheidungstext OGH 25.06.1976 2 Ob 524/76

Veröff: NZ 1978,29 = JBl 1978,153

- 6 Ob 12/76

Entscheidungstext OGH 14.10.1976 6 Ob 12/76

Veröff: EvBl 1977/97 S 210

- 6 Ob 14/77

Entscheidungstext OGH 21.12.1977 6 Ob 14/77

Beisatz: Dieser Grundsatz ist auch bei einer Übertragung unter Lebenden anzuwenden. (T2); Veröff: SZ 50/166

- 6 Ob 2/86

Entscheidungstext OGH 20.02.1986 6 Ob 2/86

Auch; Beisatz: Der Übernahmewert kann auch unter dem Ertragswert bestimmt werden. (T3)

- 6 Ob 2/90

Entscheidungstext OGH 22.02.1990 6 Ob 2/90

- 6 Ob 26/90

Entscheidungstext OGH 29.11.1990 6 Ob 26/90

Veröff: SZ 63/214

- 6 Ob 237/97i

Entscheidungstext OGH 11.09.1997 6 Ob 237/97i

- 6 Ob 359/97f

Entscheidungstext OGH 25.06.1998 6 Ob 359/97f

Auch; Beis wie T2; Veröff: SZ 71/112

- 7 Ob 224/01v

Entscheidungstext OGH 26.09.2001 7 Ob 224/01v

Auch

- 6 Ob 128/05z

Entscheidungstext OGH 14.07.2005 6 Ob 128/05z

Beisatz: Der Wohlbestehensgrundsatz wird jedoch stets erst nach dem Ableben des Übergebers im Pflichtteilsprozess relevant und analog angewendet und nicht schon - geradezu selbstverständlich - noch zu Lebzeiten. Bis zum Tod des Übergebers stehen keine Pflichtteilsansprüche gegen den präsumtiven (fiktiven) Erben zu. (T4); Veröff: SZ 2005/103

- 6 Ob 154/06z

Entscheidungstext OGH 14.09.2006 6 Ob 154/06z

Vgl auch; Beis wie T2; Beisatz: Voraussetzung ist die hypothetische Qualifikation des Betriebes als Erbhof. (T5); Veröff: SZ 2006/134

- 6 Ob 232/09z

Entscheidungstext OGH 14.01.2010 6 Ob 232/09z

Vgl auch; Beis wie T5; Beisatz: Bei der Beurteilung, ob der nach höferechtlichen Grundsätzen günstigere Übernahmewert heranzuziehen ist, ist stets auf die Umstände des Einzelfalls Bedacht zu nehmen. (T6); Beisatz: Der Grundsatz des Wohlbestehens findet in den Fällen, in denen die Ertragnisse der Landwirtschaft gegenüber einem anderen Einkommen in den Hintergrund treten, keine Anwendung. (T7)

- 2 Ob 100/20z

Entscheidungstext OGH 29.06.2020 2 Ob 100/20z

Vgl

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1953:RS0008269

#### **Im RIS seit**

15.06.1997

#### **Zuletzt aktualisiert am**

09.09.2020

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)